

EINLADUNG

22. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.07.2023, 17:30 Uhr
Raum, Ort:	Lily-Braun-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Vorstellung zweier Kiezkonzepte
- 3 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 4 Beleuchtung des öffentlichen Raumes auch in Zeiten der Energiekrise
gewährleisten
CDU-Fraktion **0422/6**
- 5 Verkehrschaos beseitigen
FDP-Fraktion **0487/6**
- 6 Der Radwegeausbau muss weitergehen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **0516/6**
- 7 Für die schwächsten Verkehrsteilnehmer/-innen: Charlottenburg-Wilmersdorf
für den Ausbau von Rad- und Fußverkehrsprojekten
SPD-Fraktion **0549/6**
- 8 Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg sichern
FDP-Fraktion **0314/6**
- 9 Den schönsten Weihnachtsmarkt der Stadt retten!
CDU-Fraktion **0324/6**
- 10 Abfallbehälterkonzept für den Bezirk
CDU-Fraktion **0050/6**

- | | | |
|-----------|---|---------------|
| 11 | City West endlich sicherer machen!
SPD-Fraktion | 0158/6 |
| 12 | Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter im Ordnungsamt für die erleichterten Regelungen für Sondernutzung des Straßenlandes durch die Gastronomie
FDP-Fraktion | 0230/6 |
| 13 | Barrierefreiheit auf dem Dresselsteg möglich machen
CDU-Fraktion | 0253/6 |
| 14 | Kiezhausmeister:innen für lebenswerte Kieze im Bezirk!
Fraktion DIE LINKE | 0332/6 |
| 15 | Minibaustellen im Bezirk endlich in den Griff bekommen
SPD-Fraktion | 0354/6 |
| 16 | Verschiedenes | |

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Ralph Schöne
Ausschussvorsitzender

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

CDU-Fraktion

Häntsch/Pönack

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 0422/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.01.2023	BVV	BVV-016/6 überwiesen	
08.06.2023	Um	Um-015/6 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	J:9 N:0 E:2
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6	
	BVV		

Beleuchtung des öffentlichen Raumes auch in Zeiten der Energiekrise gewährleisten

Der Ausschuss für Umwelt, Grünflächen, Natur und Klimaschutz empfiehlt dem Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr, die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen und in Bereichen eigener Zuständigkeit dafür Sorge zu tragen, dass die Beleuchtung des öffentlichen Raumes gewährleistet bleibt. In geeigneten Fällen soll geprüft werden, ob die Errichtung von Bewegungsmeldern zu einer Energieeinsparung bei gleichzeitiger Erhaltung des erforderlichen Beleuchtungsniveaus führen kann.

Der BVV ist bis zum **31.10.2023** zu berichten.

Ursprungstext:

Der BVV ist bis zum 31.03.2023 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Geänderte Fassung**Ursprung:** Antrag

FDP-Fraktion

Dr. Recke-Friedrich/Heyne

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0487/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
25.05.2023	BVV	BVV-020/6 überwiesen
06.06.2023	OrdV	OrdV-020/6
20.06.2023	OrdV	002/6 vertagt
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6

Verkehrschao beseitigen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, **sich gegenüber der zuständigen Senatsverwaltung für eine Verbesserung des Verkehrsumleitungskonzepts einzusetzen, welche den verkehr, der sonst durch den Tunnel der Schlangenbader Straße, aus den umliegenden Wohngebieten „heraushält.**

In einem zweiten Schritt möge sich das Bezirksamt mit Nachdruck an die zuständigen Senatsverwaltungen wenden und dort die Instandsetzung des Tunnels fordern, damit dieser dem Verkehr schnellstmöglich zur Verfügung steht.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, unverzüglich ein Verkehrsumleitungskonzept zu erstellen, welches den Verkehr, der sonst durch den Tunnel Schlangenbader Straße fließt, aus den umliegenden Wohngebieten herauszuhalten und dieses mit der zuständigen Senatsverwaltung abzustimmen. In einem zweiten Schritt möge sich das Bezirksamt mit Nachdruck an die zuständigen Senatsverwaltungen wenden und dort die Instandsetzung des Tunnels fordern, damit dieser dem Verkehr schnellstmöglich zur Verfügung steht.

Begründung:

erfolgt mündlich

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Weise/Balkow/Zimmer

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0516/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.06.2023	BVV	BVV-022/6
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6

Der Radwegeausbau muss weitergehen

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt dafür einzusetzen, dass alle bereits laufenden und weit vorangeschrittene Radwegeprojekte in Charlottenburg-Wilmersdorf, wie die Planungen für einen geschützten Radfahrstreifen in der Berliner Straße, schnellstmöglich umgesetzt werden.

Zudem soll sich das Bezirksamt bei der Senatsverwaltung dafür einsetzen, dass auch künftig sichere und ausreichend breite Radwege entlang von Hauptstraßen umgesetzt werden und hierfür auch im nächsten Landshaushalt ausreichend finanzielle Mittel vorgesehen werden.

Der BVV ist bis zum 31. Oktober 2023 zu berichten.

Begründung:

Sichere Radwege sind ein wichtiger Baustein für das Ziel der Vision Zero und mehr Verkehrssicherheit. Insbesondere für den Radverkehr gefährliche Straßenzüge wie die Berliner Straße/Grunewaldstraße benötigen deshalb schnellstmöglich sichere Radwege. Die von der Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt angekündigte Überprüfung vieler Radwegeprojekte darf nicht dazu führen, dass sich die Umsetzung laufender wichtiger Projekte verzögert oder diese sogar blockiert werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Kaufmann

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0549/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.06.2023	BVV	BVV-022/6
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6

Für die schwächsten Verkehrsteilnehmer/-innen: Charlottenburg-Wilmersdorf für den Ausbau von Rad- und Fußverkehrsprojekten

Die BVV möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung von Charlottenburg-Wilmersdorf spricht sich gegen einen sofortigen Radwegestopp aus.

Es kann und darf nicht sein, dass sämtliche bezirkliche Radverkehrsprojekte, um die seit Jahren politisch gerungen wurde, mit einem Federstrich gestrichen werden. Wir werden es nicht hinnehmen, dass Bürgerbeteiligungsverfahren ad absurdum geführt werden und bereits bewilligte Fördergelder verfallen.

Das Mobilitätsgesetz bleibt ein wichtiger Baustein einer zukunftsgerichteten Mobilitätswende, die auch die schwächeren Verkehrsteilnehmer/-innen wie den Rad- und Fußverkehr mitdenkt.

Der BVV ist bis zum 3. 1.08.2023 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

FDP-Fraktion

Recke-Friedrich/Heyne

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0314/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.11.2022	BVV	BVV-014/6 überwiesen
26.01.2023	OrdV	OrdV-018/6 vertagt
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6
	HH	
	BVV	

Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg sichern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten einen alternativen Standort für den Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg ausfindig zu machen und somit den Fortbestand des Weihnachtsmarktes am Schloss Charlottenburg zu sichern.

Begründung:

Der Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg gilt als einer der schönsten Weihnachtsmärkte in der Stadt Berlin. Die aktuell durch den Weihnachtsmarkt genutzten Flächen stehen künftig nicht mehr zur Verfügung. Es ist notwendig, nach Alternativflächen in der Nähe des Schlosses Ausschau zu halten, um diesem Weihnachtsmarkt, der ebenso für die Hotellerie und Gastronomie eine hohe Bedeutung hat, eine Zukunft zu geben.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

CDU-Fraktion

Häntsch/Pönack

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0324/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.11.2022	BVV	BVV-014/6 überwiesen
26.01.2023	OrdV	OrdV-018/6 vertagt
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6
	HH	
	BVV	

Den schönsten Weihnachtsmarkt der Stadt retten!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, aktiv das Gespräch mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zu suchen, um eine Vertragsverlängerung mit dem bisherigen Betreiber des Weihnachtsmarktes vor dem Schloss Charlottenburg zu erwirken. Während der Bauphase des Besucherzentrums soll der Weihnachtsmarkt in kleinerem Rahmen auf dem Vorplatz und den Nebenflächen ermöglicht werden. Die bereits bestehenden Synergien von Weihnachtsmarkt und Schlossensemble sollen auf jeden Fall erhalten bleiben.

Der BVV ist bis spätestens den 31.01.2023 zu berichten.

Begründung:

Der aktuelle Vertrag läuft Ende des Jahres aus. Die Behauptung seitens der Stiftung, dass durch das neu entstehende Besucherzentrum auf dem Parkplatz nebenan kein Platz mehr für den beliebten Weihnachtsmarkt bestehe, hält einer genaueren Prüfung nicht stand. Als bedeutender Wirtschaftsfaktor wäre der Verlust des Weihnachtsmarktes ein herber Schlag. Gleiches gilt für den Kulturstandort Schloss Charlottenburg, der durch das jetzige Angebot ebenfalls profitiert. Der traditionelle Weihnachtsmarkt am Schloss hat nicht nur für den Bezirk eine enorme Strahlkraft, sondern auch für Berlin in Gänze, was durch die überregionale Berichterstattung verdeutlicht wird. Dieser Umstand ist vor allem auf das Engagement und die stetige Weiterentwicklung durch den bisherigen Veranstalter zurückzuführen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Häntsch/Pönack

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0050/6****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.02.2022	BVV	BVV-005/6 überwiesen
02.03.2022	OrdV	OrdV-002/6 vertagt
04.05.2022	OrdV	OrdV-006/6 vertagt
07.12.2022	OrdV	OrdV-016/6 vertagt
04.01.2023	OrdV	OrdV-017/6 vertagt
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6
	BVV	

Abfallbehälterkonzept für den Bezirk

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, ein Konzept zusammen mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) für die Aufstellung, die regelmäßige Leerung und die Instandhaltung der Abfallbehälter im Bezirk zu entwickeln, beginnend mit der Johannisberger Straße.

Der BVV ist bis zum 30.04.2022 berichten.

Begründung:

Zwischen Heidelberger Platz und Wiesbadener Straße fehlen schlicht und ergreifend ausreichend Abfallbehälter, um ein flächendeckendes Angebot für die Anwohner zu gewährleisten. Da dies kein Einzelfall im Bezirk ist, gilt es ein entsprechendes gemeinsames Konzept mit der BSR im Bezirk zu entwickeln und umzusetzen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0158/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
23.06.2022	BVV	BVV-010/6 überwiesen
22.09.2022	OrdV	OrdV-011/6 vertagt
05.10.2022	OrdV	OrdV-012/6 vertagt
24.11.2022	OrdV	OrdV-015/6 vertagt
07.12.2022	OrdV	OrdV-016/6 vertagt
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6
	BVV	

City West endlich sicherer machen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zusammen mit den zuständigen Senatsverwaltungen und den betroffenen Akteuren kurzfristig ein dauerhaftes und stadtverträgliches Verkehrs- und Sicherheitskonzept für den Breitscheidplatz und die umliegenden Straßen zu erarbeiten.

Dabei sollen zum einen die Verkehrsströme so umgelenkt werden, dass der Großteil des Durchgangsverkehrs nicht durch das Gebiet geführt wird und zum anderen die bestehenden Beschlüsse der BVV berücksichtigt werden.

Der BVV ist bis zum 31.10.2022 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Bergmann

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0230/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
01.09.2022	BVV	BVV-011/6 überwiesen
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6
	BVV	

Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter im Ordnungsamt für die erleichterten Regelungen für Sondernutzung des Straßenlandes durch die Gastronomie

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Mitarbeiter des Bezirksamts, insbesondere des Ordnungsamts, besser über die Gültigkeit der erleichterten Regelungen für Sondernutzungen des öffentlichen Straßenlandes zu informieren. Den Mitarbeitern des Ordnungsamts ist insbesondere zu vermitteln, dass auf Grundlage eines Senatsbeschlusses das Bezirksamt entschieden hat, auch für das zweite Halbjahr 2022 keine Sondernutzungsgebühren für Schankvorgärten im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zu erheben sowie im Rahmen einer Allgemeinverfügung beschlossen hat, die erweiterte Nutzung des öffentlichen Straßenraums durch Gastronomen ohne erneutes Antragsverfahren zu ermöglichen, hier vor allem die Unterstreifennutzung sowie die Reduzierung des sog. Verkehrsraums für Fußgänger. Es sind, wenn möglich, obligatorische Fortbildungen anzubieten.

Begründung:

Zahlreiche Gastronomen beschwerten sich mittlerweile darüber, dass die Mitarbeiter des Ordnungsamts Charlottenburg-Wilmersdorf trotz der weitreichenden Sonderregelungen zur Nutzung des öffentlichen Straßenlandes im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie offenbar nicht umfassend darüber in Kenntnis sind, dass aufgrund einer Allgemeinverfügung des Bezirksamts vom 13.06.2022 keine erneute Antragsstellung auf erweiterte Nutzung des Gehwegs notwendig ist. Das Ordnungsamt wird vielfach als zu restriktiv wahrgenommen und sei nicht im Sinne der Gastronomen unterwegs. Das Bezirksamt hat sich jedoch ausdrücklich dazu bekannt, dass es hier eine „einfache, zweckmäßige und unbürokratische Möglichkeit bezüglich der Nutzung öffentlichen

Straßenlandes für die Aufstellung von Tischen und Stühlen bzw. Stehtischen“ schaffen wollte. Davon kann leider nicht immer die Rede sein. Wie der zuständige Bezirksstadtrat in der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Verkehr im Juni 2022 zugab, seien noch nicht alle Mitarbeiter hinreichend mit der Praxis vertraut.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

CDU-Fraktion

Häntsch / Pönack

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0253/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.09.2022	BVV	BVV-012/6 überwiesen
26.01.2023	OrdV	OrdV-018/6 vertagt
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6
	BVV	

Barrierefreiheit auf dem Dresselsteg möglich machen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemeinsam mit der Deutschen Bahn und den zuständigen Senatsverwaltungen ein Konzept zu entwickeln und dann auch umzusetzen, wie der Dresselsteg als Verbindung zwischen Rognitzstraße und dem U-Bahnhof Kaiserdamm, dem S-Bahnhof Messe Nord / ICC und der Dresselstraße / Spiegelweg barrierefrei und witterungsunabhängig nutzbar gemacht werden kann. In diesem Kontext soll auch eine Ausschilderung vom U-Bahnhof Kaiserdamm zum ZOB vorgenommen werden.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Begründung

Der Dresselsteg und seine Treppen stellen viele Bürger schon seit Jahren vor Herausforderungen. Eine direkte barrierefreie Verbindung zwischen dem S-Bahnhof Messe Nord / ICC und dem U-Bahnhof Kaiserdamm gibt es nicht. Im Sinne der Mobilitätswende und der Attraktivität des ÖPNV muss hier dringend gehandelt werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Gronde-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0332/6****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.11.2022	BVV	BVV-014/6 überwiesen
01.02.2023	OrdV	OrdV-019/6 vertagt
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6
	BVV	

Kiezhausmeister:innen für lebenswerte Kieze im Bezirk!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf wird beauftragt zu prüfen, in welchen Kiezen sogenannte Kiezhausmeister:innen, ähnlich wie im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, eingesetzt werden können. Die Finanzierung soll dabei möglichst über Landesmittel (bspw. Programm „Saubere Stadt“) erfolgen. Sollten Landesmittel über das Jahr 2022 hinaus nicht zur Verfügung stehen, sollen alternative Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden.

Der BVV ist bis zum 31.01.2023 zu berichten.

Begründung:

Sowohl in Friedrichshain-Kreuzberg als auch in Neukölln sind seit einiger Zeit sogenannte Kiezhausmeister:innen unterwegs. Sie unterstützen bei der Organisation eines Tausch- oder Sperrmüllfestes, beim Transport von Sperrmüll zum Recyclinghof durch den Verleih eines E-Lastenbikes oder bei Fragen zur Bepflanzung und Pflege von Baumscheiben. Sie sind zuständig für kleine Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen (Parkbänke, Laternen, Stromkästen etc.) oder melden größere Bedarfe für eine Ausführung zu einem späteren Zeitpunkt. Da in beiden Bezirken positive Erfahrungen zu verzeichnen sind, weil unter anderem Reparaturen oder Instandsetzungsarbeiten zügiger erfolgen, da die Kiezhausmeister:innen nicht angewiesen sind auf umständliche Genehmigungsverfahren über die Verwaltung, soll das Bezirksamt prüfen, in welchen Kiezen in Charlottenburg-Wilmersdorf die sogenannten Kiezhausmeister:innen eingesetzt werden sollten, um diese lebenswerter zu gestalten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Buß/Bodensiek

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0354/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
15.12.2022	BVV	BVV-015/6 überwiesen
01.02.2023	OrdV	OrdV-019/6 vertagt
04.07.2023	OrdV	OrdV-026/6
	BVV	

Minibaustellen im Bezirk endlich in den Griff bekommen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, Bauabsperrungen nach mehr als acht Monaten ohne erkennbare Bautätigkeit entfernen zu lassen. Dem Bezirksamt wird aus aktuellem Anlass anheimgestellt, einen Überblick über genehmigte Bauaktivitäten im Bezirk z.B. durch eine Digitalisierung der erteilten Absperrgenehmigungen mit terminierter Wiedervorlagefunktion zu verbessern.

Der BVV ist bis zum 31.03.2023 zu berichten.

Begründung:

Es gibt sehr viele Baustellen im Bezirk, die gar nicht benutzt werden, aber für die zu Fußgehenden oder Fahrradfahrern ein großes Problem sind, wie beispielsweise an der Ecke Messedamm/Masurenallee, im Klausenerplatz Kiez oder die gerade abgeräumte Baustelle auf dem Stuttgarter Platz.